

2780-4920

GEORG WÖHRLE

Telemachs Reise

Väter und Söhne in Ilias und Odyssee
oder ein Beitrag zur
Erforschung der Männlichkeitsideologie
in der homerischen Welt

VANDENHOECK & RUPRECHT IN GÖTTINGEN

Inhalt

Vorbemerkung	9
I Einleitung: Väter und Söhne in den homerischen Epen	11
1. Eine historische Welt?.....	11
2. Eine Welt aus der Sicht der Väter.....	18
3. ...und im Blick auf die Frauen	23
4. Strukturen von Vater-Sohn-Beziehungen.....	32
II Achill als Sohn und als Vater	49
1. Achill als Sohn.....	49
2. Achill als Vater.....	62
3. Polemos pantôn patêr	67
III Priamos und seine 50 Söhne.....	73
1. Gute Söhne – schlechte Söhne.....	73
2. Paris, die Provokation der Väter	78
IV Hektor, der ideale Vater-Sohn	85
1. »freundlich wie ein Vater«.....	85
2. aneres este.....	88
3. pro patria mori?.....	93
V Göttlicher Vater – sterblicher Sohn: Zeus und Sarpedon	99
1. Der »Vater der Menschen und Götter«.....	99
2. Blutige Tränen.....	104
VI Odysseus und Laertes	111

VII Telemachs Reise. Eine Annäherung.....	117
1. Anfängliches Fragen und Erweckung.....	117
2. Aufbruch und Bestätigung.....	126
3. Mannwerdung.....	129
4. Vater und Sohn.....	131
5. Den Bogen zu spannen.....	137
6. Vater mit Sohn.....	140
VIII Nachbemerkung: Das Dilemma zu lösen?.....	145
IX Literaturverzeichnis.....	151
X Index.....	167